

Sitzung vom 19. Mai 2014



Protokoll

Einwohnergemeinde Ordentliche Gemeindeversammlung

Montag, 19. Mai 2014, 20:00 - 22:00 Uhr
im Turnhalle Kirchlindach

- Vorsitz: Stähli Robert
Siedlung Halen 23, 3037 Herrenschwanden
- Gemeinderat: Walther Werner
Eichmattweg 17, 3038 Kirchlindach (Präsident)
- Kuster Reto
Breitmaadweg 2, 3038 Kirchlindach (Vizepräsident)
- Erb Catherine
Färichweg 3 A, 3038 Kirchlindach
- Haldemann Werner
Lindachstrasse 21, 3038 Kirchlindach
- Liechti Ernst
Leutschenstrasse 40, 3038 Kirchlindach
- Protokollführung: Soltermann Hans
Eichmattweg 13, 3038 Kirchlindach

Traktandenliste

1. Jahresrechnung 2013 - Genehmigung
2. Rechnungsprüfungsorgan; Orientierung über Neuausschreibung Mandat
3. ~~Zukunftsplanung Werkhof; Entscheid über Auslagerung oder Beibehaltung eigener Werkhof; Verzicht auf Auslagerung und Erhaltung des eigenen Werkhofs mit neuem Standort in Orschwaben, Areal Steinerbus AG; Ermächtigung an Gemeinderat, einen Mietvertrag abzuschliessen~~
Dieses Traktandum hat der Gemeinderat zurückgezogen.
4. ARA Pumpwerk Seftau; Sanierungsprojekt; Krediterteilung
5. Reglementsrevision / a. Aufhebung Reglement zur Übertragung aller Aufgaben im Bereich der Sozialhilfe und Vormundschaft / b. Teilrevision Gemeindeordnung, Art. 8 a – Aufgabenübertragung an Gemeinde Wohlen
6. Orientierungen
7. Verschiedenes

Das Stimmregister wurde abgeschlossen:

Stimmberechtigte Bürgerinnen:	1'173
Stimmberechtigte Bürger:	1'063
Total	2'236

Anzahl anwesender Stimmberechtigter 84

Als **Stimmenzählende** werden vorgeschlagen und in offener Abstimmung gewählt:

- Marc Aeberhard, Diemerswilstrasse 5, Kirchlindach
- Samuel Radvila, Halen 56, Herrenschwanden

Als **Gäste** nehmen an der Versammlung teil:

- Marc Eggimann, Gemeindeverwaltung
- Thomas Läderach, Gemeindeverwaltung
- Sabrina Nyffenegger, Gemeindeverwaltung
- Michèle Sallin, Gemeindeverwaltung
- Josias Schleier, Gemeindeverwaltung
- Anna Tschannen, Gemeindeverwaltung
- Christian Kämpf, Gemeindeverwaltung/Werkhof
- Herr Müller, Ingenieurbüro HR Müller AG

Presse:

- Herbert Rentsch, Berner Zeitung

1 Jahresrechnung 2013 - Genehmigung**1****Referent: Werner Haldemann****A. Das Ergebnis auf einen Blick**

Die Jahresrechnung der Gemeinde Kirchlindach schliesst per 31. Dezember 2013 wie folgt ab:

Ergebnis vor Abschreibungen

Aufwand	Fr.	11'738'013.47
Ertrag	Fr.	11'253'049.62
Aufwandüberschuss brutto	Fr.	<u>- 484'963.85</u>

Ergebnis nach Abschreibungen

Aufwandüberschuss brutto	Fr.	- 484'963.85
Harmonisierte Abschreibungen 10 % auf dem Verwaltungsvermögen	Fr.	- 255'977.50
Übrige Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen	Fr.	- 159'614.65
Abschreibungen Bilanzfehlbetrag	Fr.	0.00
Aufwandüberschuss	Fr.	<u>- 900'556.00</u>

Vergleich Rechnung - Voranschlag

Aufwandüberschuss Laufende Rechnung	Fr.	- 900'556.00
Ertragsüberschuss Laufende Rechnung gemäss Voranschlag	Fr.	19'355.00
Schlechterstellung gegenüber dem Voranschlag	Fr.	<u>- 919'911.00</u>

B. Kommentar zum Ergebnis

Das Rechnungsergebnis wurde wesentlich durch hohe Steuerrückzahlungen für die Vorjahre 2011 und 2012 sowie tiefere Einnahmen bei den Einkommenssteuern der natürlichen Personen beeinflusst. Zudem musste aufgrund der Mehreinnahmen bei den Steuern im Jahr 2012 ein wesentlich höherer Beitrag an den Disparitätenabbau geleistet werden.

Eckdaten

Der Voranschlag für das Jahr 2013 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 19'355.00 wurde von der Gemeindeversammlung am 19. November 2012 mit folgenden Ansätzen beschlossen:

Gemeindesteueranlage	1,45 Einheiten (<i>Erhöhung um 0.12 Einheiten</i>)	
Liegenschaftssteuer	1,0 % des amtlichen Wertes	
Wehrdienstpflichtersatz	4 % der Staatssteuern, maximal Fr. 400.00	
Hundetaxe	Fr. 60.00 je Tier	
Wassergebühren	- Jährliche Grundgebühr Fr. 2.50 pro BW	(exkl. 2,5 % MwSt)
	- Verbrauchsgebühr Fr. 1.70 pro m ³	(exkl. 2,5 % MwSt)
	- Jährliche Löschgebühr Fr. 2.50 pro 100 m ³ umbauter Raum	(exkl. 2,5 % MwSt)

Abwassergebühren	- Jährliche Grundgebühr Fr. 3.00 pro BW	(exkl. 8,0 % MwSt)
	- Verbrauchsgebühr Fr. 2.10 pro m ³	(exkl. 8,0 % MwSt)
	- Jährliche Regenabwassergebühr Fr. 50.00 pro 150 m ² Fläche	(exkl. 8,0 % MwSt)
Abfallgebühren	- Grundgebühr Fr. 90.00 pro Wohnung	(exkl. 8,0 % MwSt)
	- Grundgebühr Gewerbe	(exkl. 8,0 % MwSt)
	- Kleinbetriebe max. ein/e Beschäftigte/r	Fr. 45.00
	- Kleinbetriebe 2-10 Beschäftigte	Fr. 90.00
	- übriges Gewerbe	Fr. 180.00
	- Container Jahrespauschale	Fr. 1'750.00 (inkl. 8,0 % MwSt)
	- Container Einzelleerung	Fr. 35.00 (inkl. 8,0 % MwSt)
- Gebührenmarke Kehricht und Sperrgut pro Stück	Fr. 1.90 (inkl. 8,0 % MwSt)	

Die Säcke und Gebinde sind wie folgt mit Marken zu versehen:

bis max. 17 Liter	½ Marke
bis max. 35 Liter / Sperrgut bis max. 15 kg	1 Marke
bis max. 70 Liter / Sperrgut bis max. 30 kg	2 Marken
bis max. 110 Liter / Sperrgut bis max. 50 kg	3 Marken

Vergleich Rechnung 2013 / Voranschlag 2013 nach Funktionen

	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		%
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
0 Allgemeine Verwaltung <i>Aufwandüberschuss</i>	1'462'928.12	497'001.30 965'926.82	1'533'720	516'400 1'017'320	- 5.05
1 Öffentliche Sicherheit <i>Aufwandüberschuss</i>	366'758.50	261'966.78 104'791.72	377'660	261'700 115'960	- 9.60
2 Bildung <i>Aufwandüberschuss</i>	2'663'874.98	371'278.64 2'292'596.34	2'346'135	293'700 2'052'435	+ 11.70
3 Kultur und Freizeit <i>Aufwandüberschuss</i>	218'438.25	5'080.40 213'357.85	247'020	14'650 232'370	- 8.18
4 Gesundheit <i>Aufwandüberschuss</i>	14'641.95	0.00 14'641.95	10'850	0.00 10'850	+ 34.94
5 Soziale Wohlfahrt <i>Aufwandüberschuss</i>	2'293'740.66	315'738.25 1'978'002.41	2'298'000	365'600 1'932'400	+ 2.35
6 Verkehr <i>Aufwandüberschuss</i>	1'183'648.81	170'041.90 1'013'606.91	1'363'600	165'750 1'197'850	- 15.38
7 Umwelt & Raumordnung <i>Aufwandüberschuss</i>	1'952'621.15	1'770'789.20 181'831.95	2'534'270	2'309'880 224'390	- 18.96
8 Volkswirtschaft <i>Aufwandüberschuss</i>	6'500.95	1'859.10 4'641.85	6'830	2'500 4'330	+ 7.20
9 Finanzen und Steuern <i>Ertragsüberschuss</i>	1'990'452.25 5'868'841.80	7'859'294.05	1'623'620 6'807'260	8'430'880	- 13.78
Total Aufwand	12'153'605.62		12'341'705		- 1.54
Total Ertrag		11'253'049.62		12'361'060	- 9.84
Aufwandüberschuss		900'556.00	19'355		

Bemerkungen zu den einzelnen Funktionen:**Allgemein**

Die Jahresrechnung 2013 weist in den Funktionen 0 - 8 einen **Nettominderaufwand** von rund **Fr. 18'507.20** aus. Ohne Berücksichtigung des Finanz- und Steuerbereichs ist im Vergleich mit dem Voranschlag 2013 eine sehr geringe Abweichung erzielt worden. Dies zeugt von einer hohen Ausgabendisziplin aller Budgetverantwortlichen.

0 Allgemeine Verwaltung

Der Nettominderaufwand im Bereich „Allgemeine Verwaltung“ ist insbesondere auf tiefere Personalkosten sowie Minderaufwand im Bereich Dienstleistungen, Honorare und allgemeiner Verwaltungsaufwand zurück zu führen.

1 Öffentliche Sicherheit

Der Bereich „öffentliche Sicherheit“ schliesst besser ab als veranschlagt. Die Kosten im Bereiche Gemeindeführungsorgan sind geringer.

2 Bildung

In diesem Bereich tragen vor allem höhere Beiträge an die Besoldungskosten, die Anschaffung von Informatik sowie der höhere Beitrag an den Oberstufenschulverband zu den Mehrausgaben bei.

3 Kultur und Freizeit

Die Kostenabweichung im Bereich Kultur und Freizeit ist massgeblich durch tiefere Beiträge an das Stadttheater Bern sowie Minderaufwand bei den Unterhaltsarbeiten im Schwimmbad „Heimeli“ zu begründen.

4 Gesundheit

Hier entstanden Mehrkosten im Bereiche Schularzt und Schulzahnarzt.

5 Soziale Wohlfahrt

Das Ergebnis weicht vom Voranschlag nur sehr gering ab.

6 Verkehr

Minderaufwand im Bereiche Unterhalt und tieferer Beitrag an den öffentlichen Verkehr.

7 Umwelt und Raumordnung

Die spezialfinanzierten Bereiche Wasser, Abwasser und Kehricht belasten, resp. begünstigen den Steuerhaushalt nicht.

Im Rechnungsjahr konnte der Aufwand für das Projekt „Fussgängererschliessung Aarematt-Möösl“ der Spezialfinanzierung Infrastrukturbeiträge belastet werden. Dies begünstigt den Steuerhaushalt mit Fr. 177'349.60.

8 Volkswirtschaft

In diesem Bereich werden die Aufwendungen für die Ackerbaustelle sowie den Pflanzenschutz (z.B. Feuerbrand) verbucht.

9 Finanzen und Steuern

Der Nettoertrag im Bereich Finanzen und Steuern liegt um rund CHF 938'419.00 tiefer als erwartet.

+ = Besserstellung / - = Schlechterstellung gegenüber dem Budget (*Beträge gerundet*)

900.400.01	Einkommen natürliche Personen	Fr.	- 876'800.00
900.400.02	Vermögenssteuern natürliche Personen	Fr.	- 82'000.00
900.400.10	Quellensteuer	Fr.	- 36'300.00
900.400.12	Steuerteilungen zu Gunsten der Gemeinde NP	Fr.	- 22'500.00
900.400.13	Steuerteilungen zu Lasten der Gemeinde NP	Fr.	+ 26'800.00
900.401.01	Gewinnsteuer juristische Personen	Fr.	+ 4'600.00
900.401.02	Kapitalsteuern juristische Personen	Fr.	- 42'500.00
900.401.04	Steuerteilungen zu Gunsten der Gemeinde JP	Fr.	+ 10'100.00
900.401.05	Steuerteilungen zu Lasten der Gemeinde JP	Fr.	- 64'100.00
901.403.01	Grundstückgewinnsteuern	Fr.	+ 387'400.00
901.403.02	Sonderveranlagungen	Fr.	+ 19'900.00
902.402.01	Liegenschaftssteuern	Fr.	- 14'600.00
920.361.01	Disparitätenabbau	Fr.	- 316'033.00

Bei den Einkommenssteuern mussten grosse Rückzahlungen für die Vorjahre 2011 und 2012 getätigt werden. Diese konnten teilweise durch höhere Einnahmen bei den Grundstückgewinnen und bei den Sonderveranlagungen kompensiert werden.

Liegenschaften des Finanzvermögens

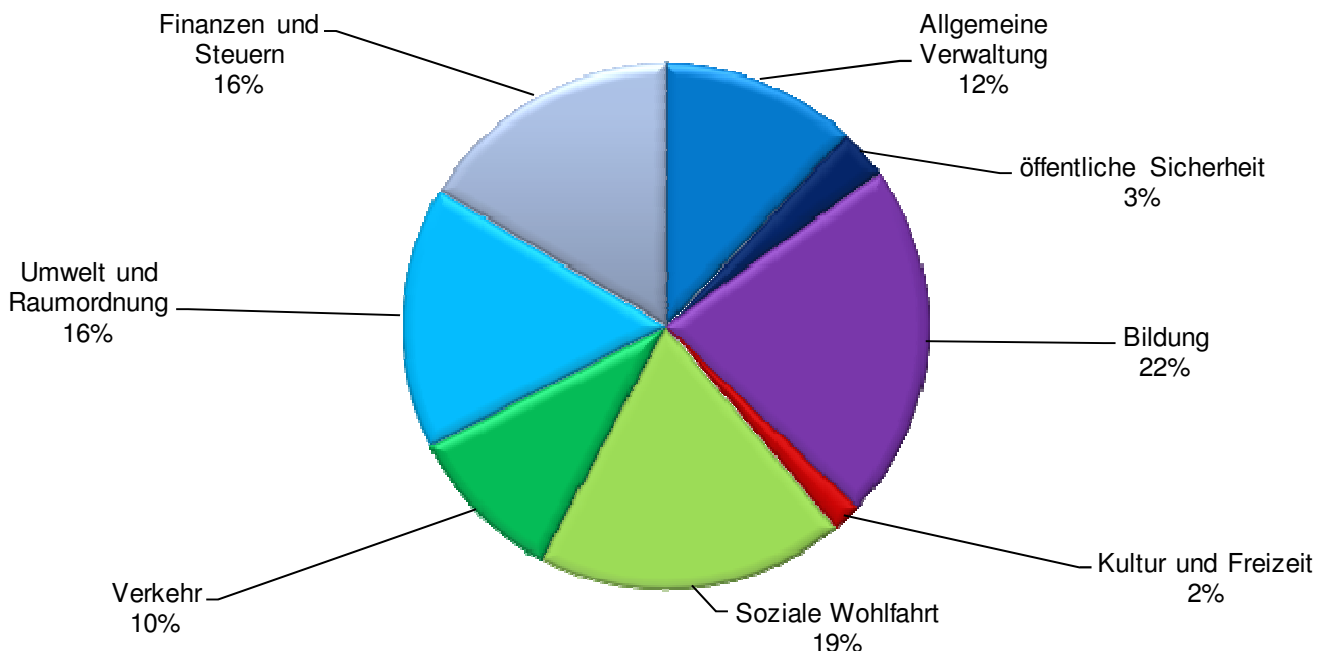
Im Allgemeinen:

Durch eine jährliche Einlage des Steuerhaushalts in der Höhe von 1 % des Gebäudeversicherungswertes wird die Spezialfinanzierung „Liegenschaften des Finanzvermögens“ geäuft. Die verbuchten Unterhalts- und Reparaturkosten (laufende Rechnung und Investitionsrechnung) im Umfang von Fr. 102'321.50 werden diesem Fonds belastet.

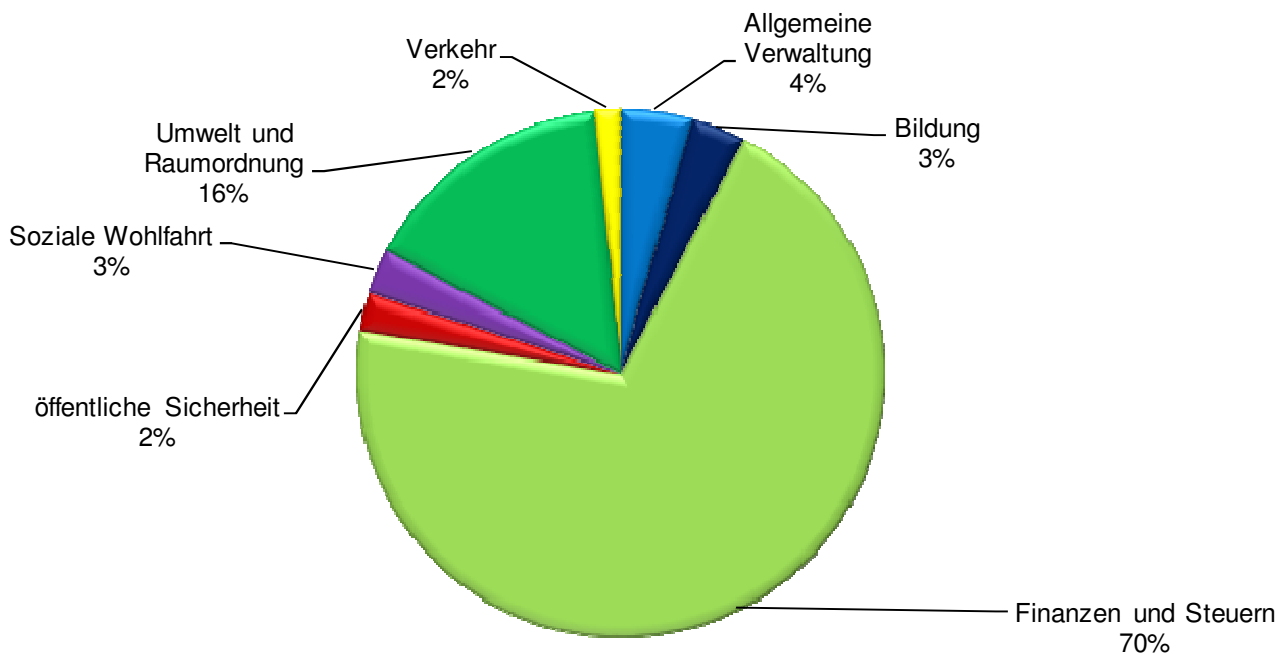
Abschreibungen

Die Abschreibungen auf dem bestehenden Verwaltungsvermögen (inkl. Nettoinvestitionen 2013) betragen ca. Fr. 94'000.00 weniger als geplant.

Verhältnis des Aufwandes nach Funktion



Verhältnis des Ertrages nach Funktionen



C. Investitionsrechnung

	Rechnung 2013	Voranschlag 2013	Rechnung 2012
Steuerhaushalt			
Bruttoinvestitionen	1'192'179.29	1'036'000.00	2'558'746.55
Investitionseinnahmen	61'620.70	2'000.00	1'707'100.00
+ Nettoinvestitionen / - Desinvestitionen	1'130'558.59	1'034'000.00	851'646.55

Spezialfinanzierungen			
Bruttoinvestitionen gebührenfinanzierte Anlagen	726'776.15	680'000.00	1'475'174.25
Investitionseinnahmen	330'855.30	143'000.00	272'550.75
+ Nettoinvestitionen / - Desinvestitionen	395'920.85	537'000.00	1'202'623.50

Gesamtgemeinde			
Total Bruttoinvestitionen	1'918'955.44	1'716'000.00	4'033'920.80
Total Nettoinvestitionen	1'526'479.44	1'571'000.00	2'054'270.05

Sowohl im Steuerhaushalt als auch bei den Spezialfinanzierungen wurden nicht alle Projekte umgesetzt.

Wesentliche Abweichungen gegenüber dem Budget bei folgenden Projekten:
 (- = weniger Investitionskosten/-einnahmen / + = mehr Investitionskosten/-einnahmen als budgetiert)

Steuerhaushalt

- Planung Schulhaus/Kindergarten Herrenschwanden	Fr.	- 162'440.00
- Gesamter Strassenbereich (Tiefbau)	Fr.	+ 548'900.00
- Sanierung Glasbach	Fr.	- 145'730.00
- Gesamter Bereich Raumplanung	Fr.	+ 79'200.00

Bereich der Spezialfinanzierungen

Wasserversorgung (spezialfinanziert)

- Hydranten	Fr.	- 44'700.00
- Druckwasserleitung Riedernstrasse	Fr.	+ 306'450.00
- Sanierung Wasserschieber	Fr.	- 60'000.00
- Darlehen und Beteiligungen gemischtwirt. Unternehmen	Fr.	+ 85'000.00

Abwasserbeseitigung (spezialfinanziert)

- Generelle Entwässerungsplanung	Fr.	- 18'300.00
- Sanierung Pumpwerk Halenbrücke	Fr.	+ 95' 230.00
- Sanierung Pumpwerk Seftau	Fr.	- 320'000.00
- Gemeindeanteile	Fr.	+ 195'180.00

D. Bestandesrechnung

Aktiven	Bestand 01.01.2013	Bestand 31.12.2013	Veränderung
Finanzvermögen	10'640'550	8'775'628	- 1.86 Mio.
Verwaltungsvermögen	4'848'270	5'753'567	+ 905'297
Spezialfinanzierungen	0		
Total Aktiven	15'488'820	14'529'195	- 959'625

Passiven

Fremde Mittel	4'814'519	4'761'377	- 53'142
Spezialfinanzierungen	7'067'893	7'061'966	- 5'927
Eigenkapital	3'606'408	2'705'852	- 900'556
Total Passiven	15'488'820	14'529'195	- 959'625

Bemerkungen**Finanzvermögen**

Tieferer Debitorenbestand sowie tiefere Guthaben Steuern.

Verwaltungsvermögen

Im Rechnungsjahr 2013 nahm das Verwaltungsvermögen um ca. Fr. 905'297 zu. Zugenommen hat vor allem das Verwaltungsvermögen Tiefbau inkl. Wasser- und Abwasserentsorgungsanlagen.

Eigenkapital

Das Eigenkapital reduzierte sich um den Betrag von Fr. 900'556 (Aufwandüberschuss der laufenden Rechnung). Per 31. Dezember 2013 weist die Gemeinde Kirchlindach somit ein Eigenkapital von Fr. 2'705'852.60 aus.

Der Bestand der Spezialfinanzierungen

	- = Aufwandüberschuss + = Ertragsüberschuss	Stand per 31.12.2013
Schutzraum-Ersatzbeitragsfonds	- 1'674.00	48'432.90
Wehrdienst-Pflichtersatz	0.00	0.00
Wasser	- 28'856.70	537'307.45
Abwasser	+ 74'536.15	1'176'595.96
Kehricht	+ 45'473.00	210'307.83
Liegenschaften Finanzvermögen	- 49'784.50	274'388.87
Infrastrukturbeiträge	- 177'349.60	884'264.60

E. Nachkredite

Die gebundenen Nachkredite von Fr. 763'900.72 sowie weitere Nachkredite in der Höhe von Fr. 595'742.16 fallen in die Kompetenz des Gemeinderates. Darin enthalten sind ebenfalls übrige Abschreibungen im Betrage von Fr. 159'614.65. Dabei handelt es sich um die Investitionskosten für die Fussgängererschliessung Aarematte - Möösli, welche gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung vom 30. Mai 2011 ganz abgeschrieben und der Spezialfinanzierung Infrastrukturbeiträge entnommen wird.

F. Kommentar des Gemeinderates

Die Jahresrechnung 2013 schliesst mit einem ausserordentlich hohen Aufwandüberschuss ab. Es ist festzuhalten, dass der Aufwandüberschuss nicht durch Mehrausgaben (u.a. Personalaufwand / Sachaufwand), sondern durch hohe Mindereinnahmen bei den Steuern sowie einen höheren Beitrag in den kantonalen Disparitätenabbau aufgrund der ausserordentlichen Mehreinnahmen bei den Steuererträgen 2012 zustande gekommen ist. Die Rechnung zeugt von einer hohen Ausgabendisziplin der Behörden und Budgetverantwortlichen.

Der Gemeinderat und die Finanzkommission werden im Rahmen der bevorstehenden Überarbeitung des Finanzplanes die nötigen weiteren Schritte prüfen und entsprechende Massnahmen bei der Erarbeitung des Voranschlages 2015 einleiten.

Die Treuhandgesellschaft ROD hat die Jahresrechnung 2013 am 29. und 30. April 2014 im Detail geprüft und ihren Bericht zuhanden der Gemeindeversammlung vorlegen.

Antrag Gemeinderat

Der Gemeinderat hat die vorliegende Jahresrechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 02. April 2014 gutgeheissen und beantragt der Gemeindeversammlung:

- *Kenntnisnahme der gebundenen und in die Kompetenz des Gemeinderates fallenden Nachkredite von Fr. 1'359'642.88 (davon betreffen Fr. 76'979.15 Einlagen in Spezialfinanzierungen)*
- *Genehmigung der Jahresrechnung 2013 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 900'556.00*

Diskussion

Eduard Kiener, Jetzikofenstrasse 8, empfiehlt, dem Antrag „knurrend“ zuzustimmen. Positiv hebt er hervor, dass viele Aufwandkonten nicht ausgeschöpft wurden; die Sparbemühungen sind spürbar. Geschätzt wurde auch die rechtzeitige Information der Parteipräsidien zu diesem Thema. Im Bereich des Investitionsbudgets erwartet Kiener vom Gemeinderat mehr Budgeternsthaftigkeit. Viele Investitionen wurden getätigt, die gar nicht budgetiert waren, dagegen wurden budgetierte Investitionen nicht ausgeführt.

Peter Rub, Färichweg 2, kommt nochmals auf seine Fragestellungen zur Rechnung 2013 und Budget 2014 zurück. Diese betrafen die Auswirkungen des Verkaufs der Liegenschaft Bernstrasse 2 und die Steuerprognosen für das Folgejahr. Hat der Gemeinderat anlässlich dieser Versammlung tatsächlich nicht gewusst, wie schlecht die Prognosen waren.

Werner Haldemann, Gemeinderat und Ressortchef Finanzen, gibt Antwort. Die Rechnung zum Disparitätenabbau traf nach der Gemeindeversammlung ein. Konkrete Informationen zum Steuerertrag (Rückzahlungen aus Vorjahren, Mindereinnahmen laufende Steuern) standen damals dem Gemeinderat nicht zur Verfügung. Allerdings gab es Vermutungen (auch aus Medienberichten), dass ein schlechtes Ergebnis zu erwarten war. Die Verwaltung hat gestützt auf die Hochrechnungen gewusst, dass ein schlechtes Ergebnis zu erwarten war. Inzwischen wurden Massnahmen angeordnet, die Information zwischen Verwaltung – Finanzkommission – Gemeinderat zu verbessern. Künftig werden vierteljährliche Informationen zu Hochrechnungen übermittelt.

Nach Kenntnis der schlechten Situation hat der Gemeinderat im Dezember 2013 rasch die verantwortlichen Behörden (FIKO) und politischen Parteien umfassend informiert.

Martin Müller, Herrenschwandenstrasse 13, fragt sich, weshalb die Summe für den Disparitätenabbau nicht zurückgestellt wurde.

Im 2013 fand ein personeller Wechsel in der Finanzverwaltung statt (Verena Imboden zu Thomas Läderach). Die Rückstellung in der Vorjahresrechnung wurde unterlassen, allerdings hätte dies im Jahr 2012 zu einem schlechteren Ergebnis geführt.

Andreas Schneider, Steinackerstrasse 3, spricht als FIKO-Präsident. Massnahmen zur Info-Optimierung wurden eingeleitet, so dass die FIKO künftig noch besser die Verantwortung mittragen kann. Die Unterlassungen auf der Kommunikationsebene führten in keiner Weise zu finanziellen Einbussen in der Gemeinderechnung.

Peter Rub, Färichweg 2, zeigt sich enttäuscht über den Ablauf im Rechnungs- und Budgetprozess. Der Gemeinderat ist in der Pflicht, die Stimmbürger besser und zeitgerechter zu informieren.

Kathy Hänni, Heimenhausstrasse 20, regt an, dass das Bad Heimenhaus künftig die Öffnungszeiten wieder ausdehnen soll. Besonders am frühen Morgen besteht ein Bedürfnis, das Bad zu nutzen. Der Rat nimmt das Anliegen entgegen. Der Versammlungsleiter weist die Votantin darauf hin, dass diese Bemerkung eigentlich zum Traktandum „Verschiedenes“ gehört.

Die Diskussion wird geschlossen.

Beschluss

Der Antrag des Gemeinderates wird mit 78 Ja-Stimmen, keine Gegenstimmen, gutgeheissen.

2	Rechnungsprüfungsorgan; Orientierung über Neuausschreibung Mandat	2
----------	--	----------

Referent: Werner Haldemann

Seit 2001 ist die ROD AG das Rechnungsprüfungsorgan der Einwohnergemeinde. Bereits zu einem früheren Zeitpunkt wurde diskutiert, ob der Auftrag dafür neu vergeben werden soll. Der Gemeinderat wird das Mandat nun mit Beginn Jahresrechnung 2015 neu ausschreiben und der Gemeindeversammlung am 1. Dezember dieses Jahres beantragen, wem das Mandat vergeben werden soll.

Antrag Gemeinderat

Kenntnisnahme von der Absicht des Gemeinderates, das Mandat der Rechnungsprüfung neu auszuschreiben. Die Wahl des Rechnungsprüfungsorgan wird der Gemeindeversammlung am 1.12.2014 vorgelegt.

Nur Kenntnisnahme. Keine Abstimmung

Die Versammlung nimmt stillschweigend Kenntnis.

3	Zukunftsplanung Werkhof; Entscheid über Auslagerung oder Beibehaltung eigener Werkhof; Verzicht auf Auslagerung und Erhaltung des eigenen Werkhofs mit neuem Standort in Ortschaften, Areal Steinerbus AG; Ermächtigung an Gemeinderat, einen Mietvertrag abzuschliessen	3
----------	--	----------

Das Geschäft wurde vom Gemeinderat zurückgezogen. Zu diesem Thema wird Gemeindepräsident Werner Walther unter Traktandum „Orientierungen“ berichten.

Referent: Ernst Liechti

Ausgangslage

Die ARA Region Nord, bestehend aus den Gemeinden Bremgarten, Meikirch und Kirchlindach, führen ihr Abwasser über das Pumpwerk Seftau in die ARA Bern. Vom Pumpwerk läuft das Abwasser über einen sogenannten Dücker unter der Aare durch auf das Gemeindegebiet Bern. Das Pumpwerk Seftau befindet sich auf dem Gemeindegebiet Bremgarten.



Das Pumpwerk wurde im Jahr 1979 gebaut. Ab Winter 2014/2015 ist eine umfangreiche Sanierung geplant, welche den Ersatz von 3 Pumpendruckleitungen, 3 Mischabwasserpumpen inkl. Schaltschränke und Steuerungen sowie Wassermessungen umfasst.



Mischabwasserpumpen



Pumpendruckleitungen



Grundriss Leitungsstollen (Dücker)

Die Gesamtkosten belaufen sich auf Fr. 1'615'000.00 und werden von den Gemeinden Bremgarten, Meikirch, Kirchlindach und Bern anteilmässig bezahlt. Der Kostenteiler wird gemäss Betriebs- und Kapitalkostenabrechnung ermittelt. Die Gemeinde Kirchlindach muss mit einem Anteil von rund 27% rechnen. Die Sanierung ist in der Investitionsplanung der Gemeinde berücksichtigt. Die Verrechnung erfolgt über den spezialfinanzierten Bereich Abwasser.

Die anderen betroffenen Gemeinden behandeln das Geschäft ebenfalls an der Frühlingsgemeindeversammlung 2014.

Ein Projektdossier liegt während der öffentlichen Auflage auf der Gemeindeverwaltung auf.

Antrag Gemeinderat

Der Gemeinderat beantragt, der Sanierung des Pumpwerks Seftau inkl. Drücker zuzustimmen und einen Kredit in der Höhe von Fr. 440'000.00 inkl. MWST zu Lasten Konto 710.501.21 zu sprechen (Gesamtkredit Fr. 1'615'000.00).

Diskussion

Marc Jenzer, Eichmattweg 1, will Auskunft, weshalb nicht ein Bruttokredit, sondern nur ein Kostenanteil Gemeinde Kirchlindach, beantragt wird.

Ingenieur Müller teilt mit, dass die Standortgemeinde Bremgarten einen Bruttokredit beantragt. Die anzuschliessenden Gemeinden verlangen demnach nur die Zustimmung zu ihrem Kostenanteil.

Patricia Zöbeli, Färichweg 5, will Auskunft über die gegenüber dem Investition höheren Kosten.

Ingenieur Müller bemerkt, dass bei der Überarbeitung des Projekts zusätzliche Bedürfnisse berücksichtigt werden mussten. Dies ist auch mit ein Grund für die Verzögerungen des Projekts.

Die Diskussion wird geschlossen.

Beschluss

Der Antrag wird einstimmig gutgeheissen.

5	Reglementsrevision / a. Aufhebung Reglement zur Übertragung aller Aufgaben im Bereich der Sozialhilfe und Vormundschaft / b. Teilrevision Gemeindeordnung, Art. 8 a - Aufgabenübertragung an Gemeinde Wohlen	5
----------	---	----------

Referent: Reto Kuster

Ausgangslage

Im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich der Sozialhilfe und Vormundschaft haben die Gemeinden Wohlen, Bremgarten, Frauenkappelen und Kirchlindach im Jahr 2005 ein Reglement erlassen. Sitzgemeinde ist die Gemeinde Wohlen und die Sozialen Dienste werden in Wohlen geführt. Weil in der Zwischenzeit im übergeordneten Recht wesentliche Veränderungen eingetreten sind – neues Kindes- und Erwachsenenschutzrecht – muss dieses Reglement aufgehoben werden.

Künftig genügt es, in der Gemeindeordnung (GO) in einem ergänzenden Artikel die Aufgabenübertragung für die Sozialbehörde und die Sozialdienste rechtlich sicherzustellen. Alle Einzelheiten regelt der Gemeinderat in einem Vertrag.

Wortlaut neuer Art. 8a GO; Aufgabenübertragung an Gemeinde Wohlen

Sämtliche Aufgaben der Sozialbehörde gemäss kantonalem Sozialhilfegesetz sowie die Aufgaben des Sozialdienstes werden der Gemeinde Wohlen übertragen.

Die Einzelheiten regelt der Gemeinderat, unabhängig von den mit der Aufgabenübertragung verbundenen Ausgaben und Investitionen, in Verträgen.

Reto Kuster nutzt die Gelegenheit, anhand einiger Folien den regionalen Sozialdienst Wohlen und die Sozialregion näher vorzustellen:

- Regionaler Sozialdienst; angeschlossene Gemeinden
- Regionale Jugendarbeit, Schulsozialarbeit und Seniorenarbeit
- Regionale Behörden und Mitarbeitende im Sozialdienst und Jugendarbeit
- Zahlen zu Fallbelastungen sowie Kosten und Finanzierung

Antrag Gemeinderat

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

- *Die Aufhebung des Reglements zur Übertragung aller Aufgaben im Bereich der Sozialhilfe und Vormundschaft vom 05.12.2005*
- *Die Teilrevision der Gemeindeordnung (GO), Ergänzung Artikel 8a, Aufgabenübertragung an Gemeinde Wohlen im Bereich der Sozialhilfe und des Sozialdienstes.*

Diskussion

Die Diskussion wird nicht benutzt.

Beschluss

Der Antrag wird mit 81 Stimmen ohne Gegenstimme gutgeheissen.

6 Orientierungen

6

Ausgangslage

Die Gemeinderatsmitglieder orientieren über folgende Themen:

- Schulhausbauten Herrenschwanden; Stand der Planung und Projektierung
- Ortsplanungsrevision; Stand Schutzzonenplanung und Teilrevision Gewerbe
- Verkehrsberuhigungsmassnahmen Buchsistrasse; aktueller Stand

Schulhausbauten Herrenschwanden

Catherine Erb berichtet über den Stand dieses Projekts.

Das Architekturbüro Hausammann, Bern, arbeitet ein vorgezogenes Projekt für die Erweiterung des Kindergartens wie auch die Sanierung des bestehenden Kindergartens aus. Das Schulhaus Herrenschwanden wurde einer umfassenden Sanierungsplanung unterzogen. Am 10.6.2014 findet mit der Spezialkommission und dem Gemeinderat eine halbtägige Klausursitzung statt. An dieser Sitzung sollen nochmals verschiedene Varianten beraten und hierauf entschieden werden, in welche Richtung die Projektierung fortgesetzt wird. Eine zentrale Rolle spielt das Raumprogramm aber auch die Finanzen, die zur Verfügung gestellt werden sollen. Der bewilligte Kredit von Fr. 200'000.00 ist beinahe aufgebraucht.

Über die weiteren Themen orientiert GP Werner Walther:

Ortsplanungsrevision

Schutzzonenplanung / Planung Gewerbezone Thalmatt

Wegen der Revision des eidg. Raumplanungsgesetzes wird die Planung Gewerbezone Thalmatt für mindestens ein Jahr sistiert. Das Anliegen wurde erst kürzlich mit dem Amt für Gemeinden und Raumordnung diskutiert – ein Dossier ist angelegt.

Die Schutzzonenplanung wird redimensioniert. Gespräche mit betroffenen Grundeigentümern, die Mitwirkung und öffentliche Auflage, werden die nächsten Schritte sein. Auch dieses Thema wurde soeben mit dem AGR besprochen.

Die Erhaltungszone Herrenschwanden ist rechtskräftig, nachdem der Entscheid der JGK nicht an die nächste Instanz weitergezogen wurde.

Hingegen sind die Zone Kindergarten Kirchlindach (2 Beschwerden an Verwaltungsgericht) wie auch die Kulturzone (bei JGK) wegen hängigen Beschwerden nach wie vor nicht rechtskräftig.

Für die gesamte Ortsplanungsrevision wurden Kredite von Fr. 375'000.00 bewilligt, zuletzt an der GV vom 03.06.2013 ein Nachkredit von Fr. 50'000.00. Davon wurden ca. Fr. 15'000.00 für die Bearbeitung der Schutzzonenplanung und Planung Gewerbe beansprucht.

Buchsstrasse; Verkehrsbeschränkungsmassnahmen

Gespräche mit dem Kant. Tiefbauamt, Kreisoberingenieur II Weber und den Gemeinderäten von Münchenbuchsee und Diemerswil fanden statt. Die Umsetzung von Beschränkungsmassnahmen ist nur mit Zustimmung der betroffenen Nachbargemeinden möglich. Leider haben beide Gemeinderäte entschieden, keine Beschränkungsmassnahmen zu unterstützen. Kirchlindach wollte gegenüber früheren Massnahmen nur noch minimal einschränken, z.B.

- Am Morgen ca. 2 Std. aus Richtung Münchenbuchsee nach Oberlindach
- Am frühen Abend ca. 2 Std. aus Richtung Oberlindach nach Münchenbuchsee

Gegenwärtig ist also keine Lösung in Sicht.

Werkhof – Zukunftsplanung1

Werner Walther erläutert das Submissionsverfahren und die Situation um die Nachtragsofferte der Firma Schwendimann AG. Heute sind wertvolle Grundlagen vorhanden, um die Submission nochmals nachzubessern. Dies soll auch ermöglichen, dass kostengünstige Unternehmensvarianten berücksichtigt werden können. Für den externen Berater wurden Kosten von ca. Fr. 30'000.00 aufgewendet. Das Geschäft wird voraussichtlich der nächsten Gemeindeversammlung zum Entscheid vorgelegt.

Personelles

Franz Staudenmann, Mitarbeiter im Werkhof, feiert am 01.06.2014 sein 25-jähriges Dienstjubiläum. Werner Walther gratuliert herzlich und wünscht ihm weiterhin alles Gute.

Der Schulleiter für die Schulen Herrenschwanden/Kirchlindach, Dominic Schwab, hat auf Ende des Schuljahres 2013/14 gekündigt. Werner Walther dankt ihm für seinen grossen Einsatz in den vergangenen zwei Jahren herzlich. Als Nachfolgerin hat der Gemeinderat Gabrielle Wirth aus Bern gewählt.

Antrag

Kenntnisnahme.

Diskussion

Zu den Orientierungsthemen werden folgende Fragen gestellt:

Marc Aeberhard, Diemerswilstrasse 5, bedauert, dass der Gemeinderat keine Lösung für die Entlastung der Buchsistrasse präsentieren kann. Er fordert den Gemeinderat auf, eine Renaturierung der Buchsistrasse zu prüfen.

Der Gemeinderat nimmt das Anliegen zur Prüfung entgegen und berichtet an der nächsten Gemeindeversammlung.

Sabine Bachmann, Siedlung Halen 63, will noch nähere Auskunft zum Projekt Schulhausbauten Herenschwanden. Wurde das Raumprogramm angepasst, welche Projekte sind konkret in Arbeit? Catherine Erb bemerkt, dass der GR zusammen mit der Spezialkommission noch Grundsatzentscheide zu fällen hat. Dazu gehört auch das richtige Mass des Raumprogramms. Die Planerleistungen für die Schulhauserweiterung und Schulhaussanierung werden zu gegebener Zeit ausgeschrieben. Mit gewissen Verzögerungen im Zeitplan ist zu rechnen.

Christoph Bürki Aebischer, Siedlung Halen 48, gibt zu bedenken, dass bei der Energieversorgung das Fernheizwerk der ARA Bern zu prüfen ist.

Werner Walther beantwortet eine Frage von Peter Rub, Färichweg 2, dahin, dass bei Projekten der Gemeinde (Ortsplanung, Werkhof, etc.) keine internen Verrechnungen vorgenommen werden.

Hansueli Häberli, Mittelstrasse 59, beanstandet den Ablauf im Submissionsverfahren des Werkhofes. Der Gemeinderat liess sich seiner Ansicht nach von der Firma Schwendimann AG unter Druck setzen.

Beschluss

Die Versammlung nimmt Kenntnis.

7 Verschiedenes

7

Wortmeldungen

Christoph Bürki Aebischer, Siedlung Halen 48, möchte Auskunft, wann die Sanierung des Aareweges begonnen wird. Bekanntlich rutschte die Strasse in die Aare ab. Seither ist die Liegenschaft Glasbach nur noch über Hinterkappelen per Auto erreichbar.

Zurzeit sind noch Haftungsfragen der BKW hängig. Die Gemeinde setzt alles daran, dass die Strassenverbindung in diesem Sommer wieder hergestellt werden kann.

Peter Rub, Färichweg 2, ist besorgt über das Budget 2014. Wie sind die Prognosen im Steuerhaushalt und wie verhält es sich mit der Entwicklung des Disparitätenabbaus? Werner Haldemann bemerkt, dass aus heutiger Sicht im Steuerhaushalt Mindereinnahmen von ca. ½ Mio. Franken bestehen. In diesem Monat hat die Steuerverwaltung aus einer Veranlagungskorrektur einer Einzelperson eine Rückzahlung von ca. Fr. 300'000.00 verfügt. Die Entwicklung der Steuern (Hochrechnung) wird aufmerksam verfolgt.

Alfred Marthaler unterbreitet dem Gemeinderat namens der BDP folgende Prüfungsaufträge (Wortlaut wurde im PP präsentiert):

„Der Gemeinderat wird beauftragt, folgende Punkte zu prüfen, der Gemeindeversammlung bis in einem Jahr Bericht zu erstatten und wo nötig entsprechende Anträge zu stellen:

1. *Im Hinblick auf die anstehenden Pensionierungen und Stellenneubesetzungen in der Gemeindeverwaltung ist die Verwaltungsstruktur mit dem Ziel auf eine organisatorische und wirtschaftliche Optimierung hin grundsätzlich zu überprüfen.*

2. *Für sämtliche Gemeindelienschaften, inklusive Bad Heimenhaus, ist ein Bewirtschaftungskonzept zu erstellen, das einerseits den regelmässigen Unterhalt sicherstellt und Daten für die Budgetplanung liefert; andererseits aber auch Auskunft gibt über die wirtschaftliche Situation und Entscheidungsgrundlagen liefert für allfällige gezielte Desinvestitionen.*
3. *Externe Berateraufträge sind auf ein absolutes Minimum zu reduzieren“*

Der Gemeinderat nimmt den Prüfungsauftrag entgegen und orientiert an den nächsten Gemeindeversammlungen. Werner Walther bemerkt, dass mit diesen Anträgen teilweise „offene Türen“ eingerannt werden.

Fritz Mathys, Diemerswilstrasse 18, fordert vom Gemeinderat polizeiliche Geschwindigkeitskontrollen an der Diemerswilstrasse und eine Parkplatzbewirtschaftung auf dem Viehschauplatz. Der Rat nimmt die Anliegen entgegen.

Peter Rub, Färichweg 2, kritisiert die vom Gemeinderat beschlossene Hundetaxeerhöhung von Fr. 60.00 auf Fr. 100.00 ab 01.01.2015. Die Einnahmen müssen verursachergerecht eingesetzt werden – eine solche Erhöhung ist nicht gerechtfertigt. Rub ersucht den Gemeinderat, die Taxe lediglich auf Fr. 80.00 zu erhöhen.

Karl Graber, Jetzikofen 11J, ist gegen eine Parkplatzbewirtschaftung des Viehschauplatzes. Einwohnerinnen und Einwohner aus Aussenquartieren sollen im Dorfzentrum gratis parkieren dürfen.

Ueli Marthaler, Kohlholz 71, bemerkt, dass er zusammen mit weiteren Landwirten ein kostengünstiges Angebot für den Betrieb des Werkhofes eingereicht hat. Er hofft, dass nun mit der erneuten Ausschreibung seine Ausgangslage wieder offen ist. Die Firma Schwendimann AG ist übrigens zu 49% in den Händen eines österreichischen Investors.

Die Diskussion wird geschlossen. Der Versammlungsleiter, Robert Stähli, schliesst um 22.00 Uhr die Versammlung. Die Teilnehmer sind zum anschliessenden Apéro herzlich eingeladen.

EINWOHNERGEMEINDE KIRCHLINDACH

Der Versammlungsleiter Der Sekretär:

Robert Stähli

Hans Soltermann

Bescheinigung

Das Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 19.05.2014 ist gestützt auf Art. 20 Abs. 1 des Reglements über Abstimmungen und Wahlen, 20 Tage vor der Gemeindeversammlung vom 01.12.2014 aufgelegt. Bis am Vortag der Gemeindeversammlung sind keine Einsprachen eingegangen.

Der Gemeinderat hat das Protokoll unter Vorbehalt von Art. 20 des Reglements über Abstimmungen und Wahlen an der Sitzung vom 04.06.2014 genehmigt.

GEMEINDERAT KIRCHLINDACH

Der Präsident: Der Sekretär:

Werner Walther

Hans Soltermann